

Wegbeschreibung

Beneidenswert: Nahe dem geselligen Hochschwab-Gamswild auf Touren kommen

Das Besondere. Bürgeralm und Mitteralpe – beide werden ganzjährig und gern aufgesucht – bilden eine landschaftstypische Hochschwab-Einheit: So weit das Auge reicht, breitet sich offizielles Bergwandererelände – und dennoch wirkt es wie ein Geheimtipp. Die nachfolgend beschriebene Bergwanderstrecke – reich an Höhen, Almen, Aussichtspunkten – verbindet die klassischen Hochschwab-Talorte Aflenz Kurort und Seewiesen. Zu den Grazer Hausbergen zählt der Hochschwab, konkret die Hochschwabgruppe: Ein kleines Bergparadies.

Wandern mit Bus und Bahn. Die Südseite und Ostseite der Hochschwabgruppe wird mit den Regionalbus-Linien 171 und 172 bedient. Anwenderfreundliche Anschlüsse an den IC-Bahnhöfen Bruck an der Mur und Kapfenberg während aller Tage werden die Busstrecken Richtung Aflenz Kurort (171, 172) und jene Richtung Mariazell (172) zu „starken Linien“ auf. Bitte, einsteigen!

Auf die Aflenz Bürgeralm – mit Taxi oder Sesselbahn. Aus dem Kurort Aflenz fährt das Taxi von „Hochschwab-Reisen“ (Familie Spreitzhofer, Tel. +43 3861 2400) Wandergäste zum Gasthaus Pierergut, zusätzlich entlang der neu trassierten Panoramastraße auf die Bürgeralm. Die Sesselbahn verkehrt von Mitte Mai bis einschließlich 26. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Auskünfte unter Tel. +43 3861 22518.

Zu Fuß von Aflenz (763 m) auf die Bürgeralm (1500 m). Wer diese Wanderstrecke (noch) nicht kennt, möge zumindest einmal aus eigener Kraft alle Anstiegs-Höhenmeter erleben: Der Kurpark in Aflenz erfreut jeden Gast. Auch kann der Zugang zum Gasthaus Pierergut über den Waldlehrpfad erfolgen. Rasten am gastlichen Pierergut macht stark für die anschließenden 530 Höhenmeter Anstieg zur Bürgeralm. Hier oben steigert sich Vorfreude: auf zusätzliche Höhenmeter, auf erweiterten Horizont und, erst recht in Hoffnung guten Anblicks, auf das starke Hochschwab-Gamswild.

Zum Schönleitenhaus (1800 m) auf der Windgrube. Neben der ehemaligen Sesselbahntrasse – auch weiter links davon – leiten Steigspuren durch Almhänge und nahezu in Ideallinie zum weithin sichtbaren Schönleitenhaus. Hermi und Richard Baumgartner halten dieses Haus und, vor allem, all dessen Gäste in Schwung. Das Schönleitenhaus steht wenige Meter unterhalb der ehemaligen Sesselbahn-Bergstation auf der Windgrube. Mit diesem wortreichen

Wegbeschreibung

Höhepunkt haben auch wir den Scheitel der Wanderstrecke erreicht. Auf der Windgrube, ebenso entlang des Endriegels, suggerieren uns 360-Grad-Panoramen, wir überblickten „die halbe Steiermark“.

Über den Endriegel. Wer in luftiger Umgebung gern unterwegs ist, folgt ab der Windgrube dem markanten westseitigen Hochflächenrand, genannt „Endriegel“. Eintausend Meter tiefer liegt der urwilde Endriegelgraben. (An dessen zahmster Stelle steht der Gasthof „Schwabenbartl“.)

Am Endriegel fühlt sich das Gamswild wohl – womit sich erster „guter Anblick“ anbaut. Freilich, keine Gams lässt sich streicheln, jedoch dürfen Wandergäste dem Wild mitunter derart nahe kommen, wie „Grünröcke“ nicht zu träumen wagen.

Trotz aller Euphorie und Dankbarkeit für so viel wortreich „guten Anblick“ bleiben wir bedacht, folgen dem weiterführenden Höhenweg, schließlich dem Alpenvereinsweg 862 zu einer felsigen Passage, das „Guckertstiegel“ (AV-Karte von 1952). Wir halten inne. Eine Gedenktafel erinnert an den Bergrettungsmann Heinz Fuchs.

Abstecher: Zlacken (1743 m) – Feistringstein (1836 m). Wegtafeln und Markierung wecken Neugier. Einerseits Richtung Höchststein, mehr noch in Richtung Mitteralpe.

Ab der Standorttafel „Zlackensattel“ leiten, halbrechts, Steigspuren bergan und über einen schrofigen Boden zu einem Vorgipfel. Die darauf montierte Tafel enthält den Hinweis „Nur für Bergsteiger“. Unweit dieses prächtigen Aussichtspunktes verbindet ein kurzer Klettersteig zum Gipfelkreuz auf dem Großen Feistringstein. Rückweg wie Anstieg. Daran schließt der Abstieg ins Tal.

Zlacken – Hackentörl (1291 m) – Seewiesen (974 m). Unser Steig quert den südseitigen Fuß des Feistringsteins (jedoch oberhalb der Baumeralm) in das Hackentörl. Im Bergwald leitet der Weg zu den Hütten auf der Hackenalm (keine Einkehrstätte). Nach einem Stück Forstweges schlängelt sich der „Zeller Steig“, durch Wald, in das Seetal. Wir überqueren ein Bächlein und einen Wiesenboden. Der Wanderweg Nummer 865 endet nahe der Haltestelle Seewiesen Dullwitz.

Dorf-Spaziergang zum Alpengasthof Schuster (1001 m). Die Dorfkirche Seewiesen (geweiht anno 1366 dem heiligen Leonhard, einem Viehpatron), weckt unser Interesse. Ein Dorf-Spaziergang liegt nahe. Die alte Seebergstraße verbindet geradewegs zur Kirche, und, urwüchsig steil, zum traditionsreichen Alpengasthof Schuster. Hier fühlen sich Tagesgäste zusätzlich fein aufgehoben: Duschsen stehen zur Verfügung. Derart erfrischt, ist das Heimreisen noch einmal so angenehm. Mit dem Vorteil: Der Bus hält vor der Tür am Gasthof Schuster.

© 2015 beim Herausgeber; aktualisiert 2020

Verkehrsverbund Steiermark GmbH • 8010 Graz.

Idee, Text, Karte, Fotos: Günter und Luise Auferbauer. Titelbild: Am Endriegel.

GPS-Streckenprofil: hergestellt in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlfürst.

Die ÖV-Logistik und gesamte Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Aflenz, Bürgeralm und Seewiesen

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecke

Verkehrsverbund
60
Wanderfolder

VERBUND LINIE

Die Wanderstrecke, von Bushaltestelle zu Bushaltestelle:

Aflenz Kurort – Bürgeralm – Schönleitenhaus – Seewiesen

Ausgangspunkte:

- Bushaltestelle Aflenz Kurort Hotel Post (763 m)
- Bürgeralm Parkplatz (1520 m)

Endpunkte:

- Hotel Seeberghof, Haltestelle Seewiesen Dullwitz
- Alpengasthof Schuster, Bushaltestelle Seewiesen Abzweigung Ort

ab Aflenz Kurort 5:45 Std.; Anstieg 1150 Hm, Abstieg 910 Hm; 14,5 km
ab Bürgeralm 3:30 Std.; Anstieg 310 Hm, Abstieg 910 Hm; 9 km

Zusatzstrecke: Zlackensattel – Großer Feistringstein

Hin und zurück 2 Std.; mit Umkehren am Vorgipfel 45 Min. kürzer.

Orientierung

Wanderführer: Auferbauer, „Hochschwab“ – www.rother.de

Wanderkarten: Freytag und Berndt, WK 041 • ÖK, www.amap.at

Touristische Informationen

Tourismusverband Hochschwab: Informationsbüro in Aflenz Kurort, Kassecker-Platzl 50a; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils 9–12 und 16–18 Uhr; während Ferienzeiten zusätzlich an Samstagen, 9–12 Uhr; Tel. +43 3861 3700 – www.regionhochschwab.at

Einkehrstätten

Mautstelle: GH Pierergut; Tel. +43 3861 32164 (Ruhetage: Mo, Di)

Bürgeralm: GH Schönleitenblick (1500 m); Tel. +43 664 500313924

Windgrube: GH Schönleitenhaus (1800 m); Tel. +43 664 5999715

Seewiesen: Alpengasthof Schuster, Familie Schuster, Tel. +43 676 9385055; Hotel-Restaurant Seeberghof, Tel. +43 681 84152238

Unterwegs mit Bus und Bahn • Park+Ride

Anfahrt Graz – Bruck an der Mur • Rückfahrt von Bruck an der Mur:

- S-Bahn S1; ÖBB Schnellzüge • Züge verkehren täglich.
- Regionalbus 100; Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag.

Anfahrt Bruck an der Mur – Kapfenberg – Aflenz Kurort:

- Regionalbus 171, 172 • Busse verkehren täglich.

Rückfahrt Seewiesen – Aflenz Kurort – Kapfenberg – Bruck a. d. Mur:

- Regionalbus 172 • Bus verkehrt täglich.

Park+Ride in Aflenz Kurort oder in Seewiesen.

Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

Kundencenter Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1: Auskünfte,

Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

BusBahn-Bim-Auskunft: www.verbundlinie.at und als App für Smartphones (Android und iOS)

